
Kapitel 1 König in der Mitte

Einige der ersten Lehrsätze, die ein Schachanfänger eingeimpft bekommt, sind die „drei goldenen Eröffnungsregeln“:

1. (Du sollst) Die Mitte (mit den Bauern) besetzen.
2. (Du sollst) Figuren (Richtung Zentrum) entwickeln.
3. (Du sollst) Den König mittels Rochade in Sicherheit bringen.

Der Nachteil des in der Mitte stecken gebliebenen Königs besteht übrigens nicht nur darin, dass der Monarch selbst zur Zielscheibe geraten kann, sondern auch darin, dass er die Turmverbindung unterbricht und damit oft die Figurenkoordination komplett lahmlegt, die Partie Vajda - Georgiew bietet dafür ein eindrucksvolles Beispiel.

Für den Anfang sind diese Regeln völlig ausreichend, die Schwierigkeit für unseren Schachanfänger besteht einzig darin, sie konsequent zu befolgen. Mit der Zeit und der zunehmenden Spielstärke stellt der bereits fortgeschrittene Schachspieler fest, dass nicht alle seiner Opponenten sich an diese Regeln halten. Manche haben die besagten Regeln nie verinnerlicht, andere meinen, Ausnahmen entdeckt zu haben.

Was tun also, wenn der Gegner seine Entwicklung vernachlässigt? Zunächst einmal würde ich vorschlagen, die drei oben genannten Regeln um eine vierte zu erweitern:

4. (Du sollst) Den Gegner nach Möglichkeit daran hindern, die ersten 3 Regeln zu befolgen.

Die nächste Frage, die sich an diesem Punkt stellt, ist die der praktischen Realisierung dieses Gebots. Was konkret ist zu tun, wenn der gegnerische König in der Mitte steckt, während man selbst die Entwicklung abgeschlossen oder sich zumindest einen klaren Entwicklungsvorsprung erarbeitete? Hier ist meine Schritt-für-Schritt-Anleitung:

1. Den gegnerischen König in der Mitte festhalten, nötigenfalls mit Materialopfern, wobei das natürlich kein Selbstzweck ist.
2. Linien gegen den König öffnen (auch hier darf man nicht geizig sein, wenn die Situation Materialinvestitionen erfordert).
3. Bei der Umsetzung der ersten beiden Punkte die eigene Entwicklung nicht aus den Augen verlieren.

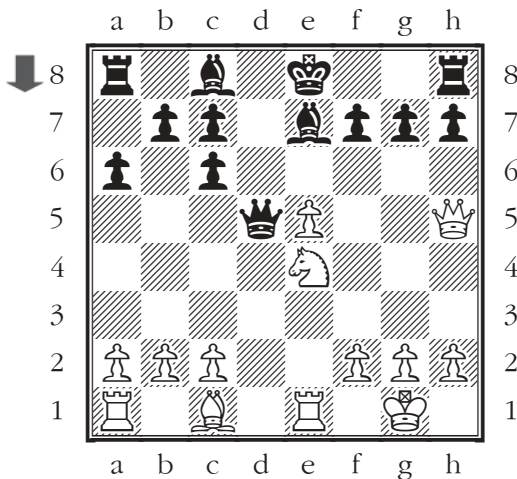
Ein perfekter Zug ist ein Entwicklungszug, der zugleich ein „Gewaltzug“ (Schachgebot, Schlagzug, Drohung) ist.

4. Mattsetzen und stolz auf die eigene Leistung sein (Augenzwinkern).

Ein weiterer interessanter Praxistipp besteht darin, die wenigen entwickelten Figuren des Gegners wegzutauschen, wenn man einen großen Entwicklungsvorsprung genießt.

Lassen Sie uns anschauen, wie die Umsetzung dieser Empfehlungen in der Praxis aussehen kann:

Vajda, Levente (2588)
Georgiev, Kiril (2671)
 C68
 MNT-chT Herceg Novi (3), 2008

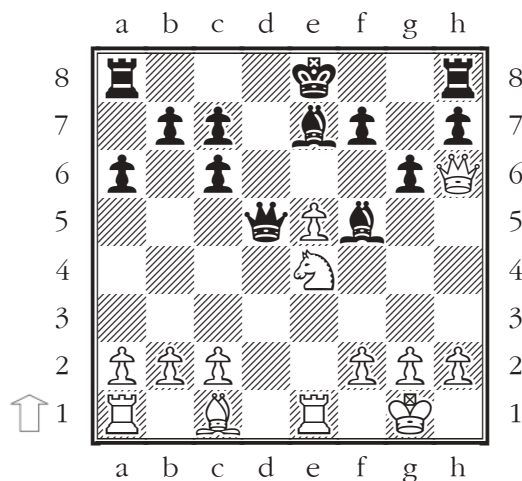


Die vorliegende Stellung ist aus einer Variante des Abtauschspaniers entstanden. Die minimal schlechtere Bauernstruktur des Nachziehenden wird durch sein starkes Läuferpaar mehr als aufgewogen - aber nur, wenn es ihm gelingt, die Entwicklung ohne weitere Zugeständnisse abzuschließen.

14...g6?! Dieser Zug gewinnt ein Tempo für die Entwicklung, schwächt aber ganz empfindlich die schwarzen Felder am Königsflügel. Aber da Schwarz ja die lange Rochade plant, ist das zu verschmerzen, oder?

- a) 14...0-0?! Erlaubt Weiß, das schwarze Läuferpaar zu halbieren: 15.Lg5! Lxg5 16.Dxg5±
- b) 14...h6! ist der korrekte Weg, wie A. Lastin bald nach der vorliegenden Partie demonstrierte: 15.c4 De6 (15...Dxc4?? 16.Sd6+ cxd6 17.exd6±) 16.b3 Ld7 17.Lb2 0-0-0 18.Tad1 Df5. ½-½ (29) Kobalia, M. (2618) - Lastin, A. (2639) Novokuznetsk 2008

15.Dh6 Lf5 Die kritische Stellung der Partie. Im nächsten Zug wird Schwarz lang wegrochieren, wonach eine ausgeglichene Stellung entstünde. Kann Weiß das verhindern?



16.Lg5!! Levente Vajda findet eine fantastische Idee. Er lässt den schwarzfeldrigen Läufer einfach verschwinden. Ansonsten verändert sich

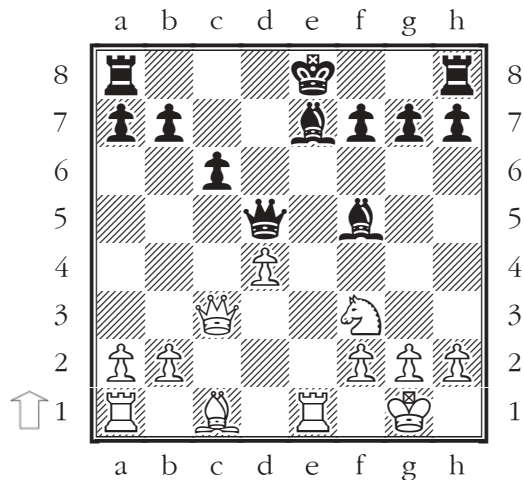
im Vergleich zu der Variante 16.Sf6+ gar nichts! Ein Läufer für nur ein Tempo - ein besseres Beispiel für die Bedeutung der Zeit auf dem Schachbrett kann es nicht geben. 16.Sf6+ Lxf6 17.exf6+ Le6 18.Lf4 0-0-0= **16...Lxg5?** Das kleinere Übel war 16...Lxe4 17.Lxe7 Kxe7 18.Dh4+ Kf8 19.Txe4± wobei auch hier am weißen Vorteil nichts zu rütteln ist. **17.Sf6+!! Lxf6 18.exf6+ Le6 19.Tad1** Dafür ist der Läufer „gestorben“! **19...Df5 20.Dg7 Tf8 21.h3+-** Eine malerische Stellung. Der Nachziehende besitzt eine glatte Mehrfigur und das Zugrecht, er kann die unmittelbare Drohung g2-g4 gefolgt von Te1xe6 abwehren - und dennoch ist er völlig hilflos, weil er auch mittelfristig nicht in der Lage ist, seinen König aus der Mitte zu schaffen und seine Schwerfiguren zu koordinieren. **21...h5 22.Td4** Auch das sofortige 22.f4 war möglich, aber Weiß hat keine Eile. **22...h4 23.f4** Es droht 24.Te1-e5 **23...c5 24.Tdd1 c4 25.Te5 Dxe5 25...Dxf4 26.Txe6+ fxe6 27.De7# 26.fxe5 c3 27.bxc3 Lxa2 28.Dh6 Le6 29.Dd2 Th8 30.Dd4 b6 31.Db4 c5 32.Dxb6 1-0**

**Browne, Walter Shawn
Bisguier, Arthur Bernard**
C42
USA-ch Chicago (9), 1974

1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 Russisch - eine Eröffnung, die eigentlich nicht ganz zu Unrecht den Ruf einer soliden und ruhigen Wahl besitzt. **3.Sxe5 d6 4.Sf3 Sxe4 5.d4 d5 6.Ld3 Le7 7.0-0 Sc6 8.c4 Sb4 9.cxd5** 9.Le2 ist hier die Hauptfortsetzung, aber auch der Textzug ist auf allen Ebenen beliebt.

Weiß gibt das Läuferpaar her, um seine Entwicklung zu beschleunigen. **9...Sxd3 10.Dxd3 Dxd5 11.Te1 Lf5 12.Sc3 Sxc3 13.Dxc3 c6?** Der erste Fehler von Schwarz in dieser Partie erweist sich gleich als der entscheidende! Das Bauernopfer 13...Le6! scheint in allen Varianten zum Ausgleich ausreichend zu sein. 14.Te5 (14.Dxc7 Ld6 15.Dc3 0-0 *Das Läuferpaar verspricht Schwarz hier eine ausreichende Kompensation für den fehlenden Bauern.*) 14...Dd7 (auch 14...Dc6 gleicht aus) 15.Lg5 (15.d5 Lxd5 16.Txe7+ Dxe7 17.Lg5 f6 18.Te1 Le6 19.Sd4 0-0-0 20.Sxe6 fxe6 21.Sxd8 Dxd8 22.Dxg7=) 15...f6 16.Te3 fxe6 17.Tae1 0-0-0 18.Txe6 Lf6 19.T6e4 The8= ½-½ (29) Wilczek, T. (2667) - D'Adamo, E. (2559)

ICCF email 2010



Zum vollkommenen Glück fehlt dem Nachziehenden nur noch die Rochade. Diese möchte Schwarz mit Lf5-e6 ermöglichen. Kann Weiß diesen Plan durchkreuzen? **14.Lh6!!+-** Walter Browne gebührt die Ehre, diesen Wahnsinnszug entdeckt zu haben! Witzig ist, dass die vorliegende Stellung (nach 13...c6) zum